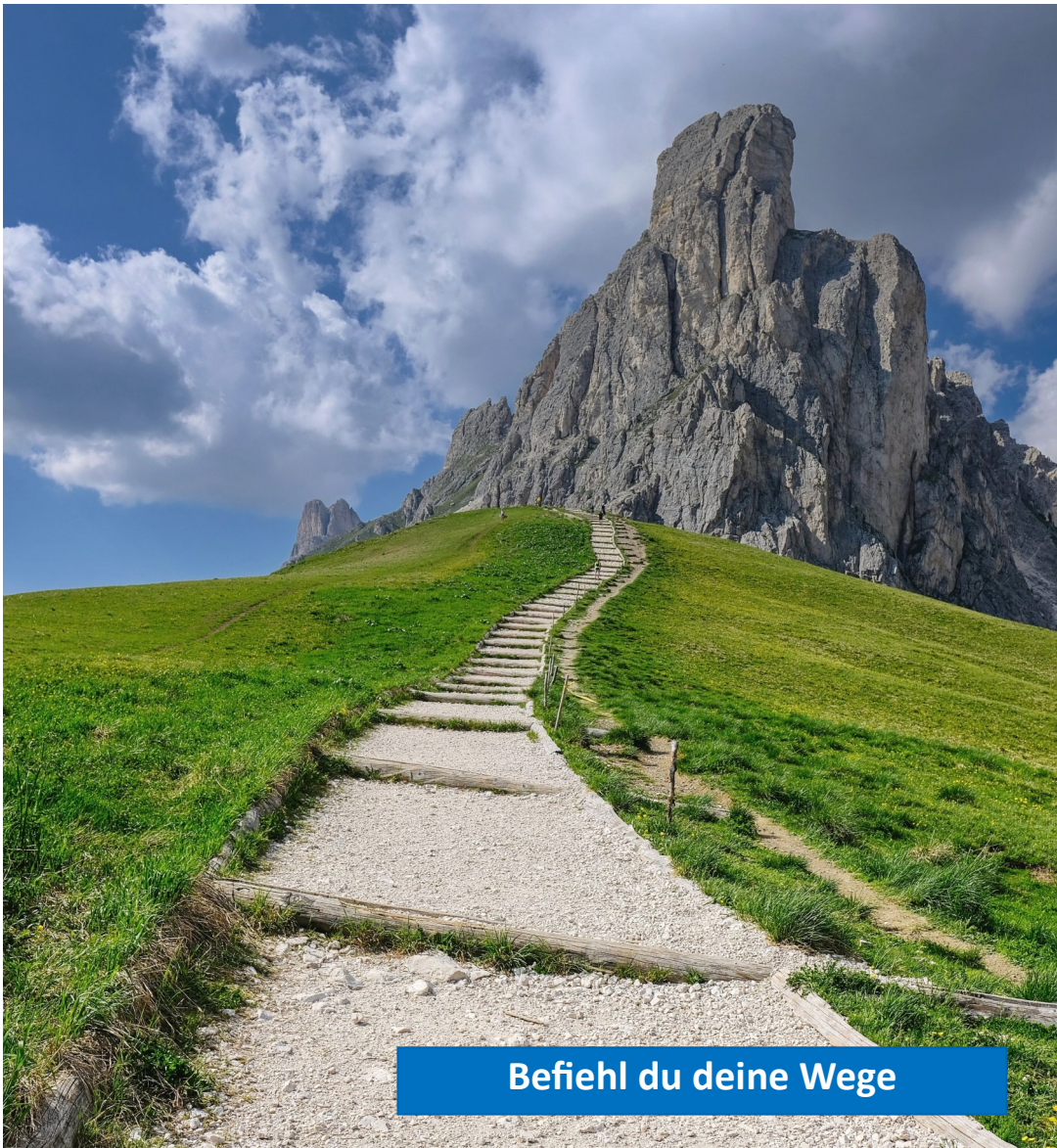




Befiehl du deine Wege

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust

Ausgabe 228 — August / September 2026

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Nun ist schon die Hälfte des Jahres, das unter dem Leitsatz

„Siehe, ich mache alles neu!“ steht, herum. Zeit, einmal zu fragen, was hat sich denn so in den ersten sechs Monaten geändert. Welche neuen Gegebenheiten gibt es und wie gehen wir damit um? Vielleicht haben die Kinder Abitur gemacht und sind dabei, das familiäre Nest zu verlassen, oder Sie sind nach langen Arbeitsjahren in den Ruhestand gegangen oder haben schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen.

Ihre persönlichen Erfahrungen werden sehr unterschiedlich sein; schauen wir gemeinsam auf unsere Gemeinde. Da gibt es zum einen den erstmalig konstituierten Gemeinsamen Gemeindegemeinderat der Gemeinden Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust, der in den Gemeindebriefen über seine Arbeit informiert, und zum anderen die Entpflichtung unseres Pfarrers, dessen Stelle so schnell nicht nachbesetzt werden kann, da es noch immer keinen genehmigten kreiskirchlichen Stellenplan gibt.

Für alle persönlichen und gemeindlichen Umbrüche möchte ich Ihnen Paul Gerhards unerschütterliches Gottvertrauen ans Herz legen: „Hoff' und sei unverzagt“...(EG 361, 6. Strophe)

Herzlichst grüßt Sie im Namen der Redaktion
Angelika Herrmann

Titelbild:

Foto: pixabay

 **wüstenrot**

**Zertifizierter
Modernisierungsberater**

Ausgebildet vom Bundesverband
Gebäudemodernisierung e.V.

Ralf Wittwer
Wüstenrot Vorsorge-Center
Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin
Tel. 030 9479 6020
Mobil 0160 957 33487
ralf.wittwer@wuustenrot.de

**Das neue Gebäudeenergiegesetz 2024:
Klimafreundliche Wärme wird gefordert und gefördert.**

Am 01. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz in Kraft. Damit wird der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen vorangetrieben. Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich staatliche Förderung für Ihr Vorhaben.

**Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung mit dem
Wüstenrot Wohndarlehen Klima Turbo:**

- Günstige Finanzierung durch attraktive Zinsvorteile
- Darlehen bis 50.000 Euro sogar ohne Grundbucheintrag
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit

Informieren Sie sich jetzt!

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4-5

Andacht

Seite 6-23 und 28-29

Aus dem Gemeindeleben

Seite 6-7

Gemeinsamer GKR informiert

Seite 8

Gemeindeausschuss

Waidmannslust

Seite 9

Einschulungsgottesdienst

Seite 10-11

Abschied Pfarrer Anders

Seite 12-15

Junge Gemeinde

Seite 16-17

Titelthema: Befehl du deine Wege

Seite 18-19

Kinderseite

Seite 20-21*

Geburtstage und Kasualien

Seite 22

FACE-Familienzentrum

Seite 23

Reisesegengottesdienst und Kiezfest

Seite 24-25

Gospel-Projekt

Seite 26-27

Veranstaltungen und Konzerte

Seite 28-29

Gruppentermine

Seite 30-31

Gottesdienste

Seite 32

Kontakte und Impressum

* Diese Seiten werden in der Internetversion des Gemeindebriefs aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

ANDACHT

Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit sie
das Leben haben und es in
Fülle haben.

(Johannes 10,10)

Monatsspruch August

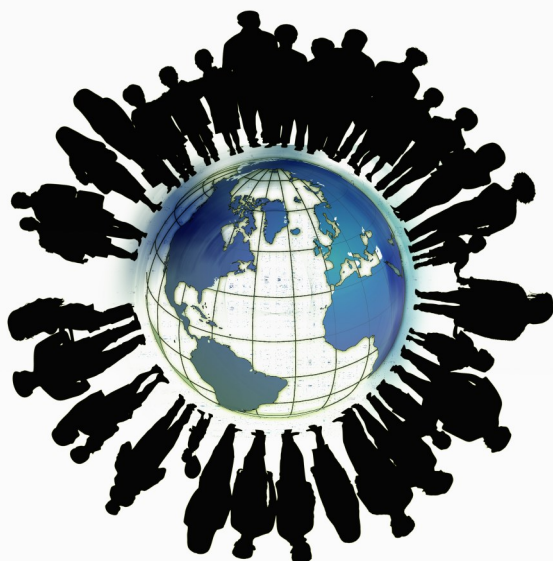


Foto: pixabay

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Leben in Fülle. Wer wünscht sich das nicht? Aber wir leben in Zeiten, in denen zunehmend die Erkenntnis wächst, dass ein Leben in Fülle nicht folgenlos bleibt. Wenn alle Menschen ein Leben in Fülle führen wollten, dann wären die Ressourcen unserer Erde zügig erschöpft. Mir kommt da der „Erdüberlastungstag“ in den Sinn, bei dem das Datum berechnet wird, an dem die Erdressourcen aufge-

braucht wären, wenn alle Menschen sie in gleicher Weise beanspruchen würden, wie die eines Landes. Im Jahr 2025 lag das Datum für unser Land am 10. Mai, was belegt, dass wir deutlich zu viel von den Rohstoffen der Erde für unser Leben in Deutschland in Anspruch nehmen. Wenn man es noch deutlicher formuliert, lautet die Aussage: Wir leben auf Kosten anderer Erdbewohner und der Zukunft unseres Planeten.

Natürlich hat Jesus etwas ganz anderes gemeint, wenn er sagt: Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben. Das Wort Fülle ist eins der Substantive, die sich vom Adjektiv voll herleiten. Es geht Jesus um das volle Leben, oder anders formuliert, um ein Leben, wie es von Gott, unserem Schöpfer, gedacht ist. Zwei Dinge erscheinen mir beim „vollen Leben“ bedenkenswert: Für nicht wenige Menschen zur Zeit Jesu war das Leben ein ständiger Existenzkampf. Viele wussten nicht, wie sie das Lebensnotwendige für den nächsten Tag, für ihre Frauen und Kinder beschaffen sollten. Ein solcher Existenzkampf ist etwas ganz anderes als das volle Leben. Jesu Betonung der Nächstenliebe schloss die Gedanken der Gerechtigkeit und des Teilens mit ein. Wenn die Wohlhabenden von ihrem Überfluss abge-

ben, ist genug für alle da. Und das gilt natürlich auch noch heute. Wenn die Güter dieser Welt gerecht verteilt wären, müsste niemand Hunger und Not leiden. Der zweite Gedanke steht damit im Zusammenhang: Ein Leben in Fülle wie es von Jesus gedacht wurde, erschöpft sich nicht im Besitz irdischer Güter, sondern orientiert sich an ethischen Werten. An Gemeinschaft, an Beziehungen, an Liebe, am Vertrauen auf eine von Gott geschenkte Zukunft. Etwas von dieser Fülle hat Jesus für uns ermöglicht. Wir können ein solches Leben in Fülle finden, wenn wir seinem Wort und seinem Weg nachfolgen.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen schöne Sommer- und Spätsommertage
Pfarrer Volker Lübke



Cornelia Huhnt Bestattungen

Abschiedswege begleiten

Bestattungen – so individuell wie das Leben

Bestattungen – Vorsorge – Hausbesuche

Persönliche Beratung gerne unter Tel. 030 13 89 15 77

www.huhnt-bestattungen.de

DER GEMEINSAME GEMEINDE-KIRCHENRAT INFORMIERT

Liebe Gemeinde,

die Verabschiedung von Pfarrer Anders liegt hinter uns, gefeiert mit einem berührenden, würdigen Gottesdienst in der vollen Kirche. So eine große Chorgemeinde! – Bis zum Jahresende ist nun Pfarrer Lübke als Vakanzverwalter für die KG Waidmannslust eingesetzt.

Wie es danach mit der pfarramtlichen Versorgung weitergeht, weiß der GKR noch nicht. Wir haben eine Bewerbung für eine Entsendungsdienstpfarrstelle eingereicht. Die Entscheidung darüber trifft aber allein das Konsistorium.

Wir haben uns über die Situation des Kita-Gemeindeverbandes und die unserer Kitas informiert. In unserer Region gibt es vier Kitas, drei in Alt-Wittenau und eine in Lübars. Ab nächstem Jahr übernehmen wir als Region zudem die pfarramtliche Versorgung der neuen Kita in der Titiseestraße. Im Auswahlgremium für die Kitageleitung vertritt uns Pfarrerin Sauerbrey.

Ein jährlich wiederkehrendes Thema ist der Stellenplan, über den wir uns in der letzten Sitzung gebeugt haben. Der Entwurf wird vom Kirchlichen Verwaltungsamt gefertigt; wir haben Veränderungen



Foto Christine Stolberg-Goetze

Blick aus dem Lübarser Pfarrgarten auf die abendliche Stimmung über dem Fließtal beim GKR-Grillfest

vorgenommen und den Stellenplan 2027 beschlossen. Ziel ist es, dass der Kirchenkreis auf der Herbstsynode einen genehmigungsfähigen Stellenplan beschließt, sodass künftig auch wieder Stellen dauerhaft besetzt werden können. Dafür ist noch einiges an Arbeit zu leisten.

Momentan beschäftigt sich der GKR zudem mit vielen formalen Dingen. So benötigen alle GKR-Mitglieder ein erweitertes Führungszeugnis und sollen eine Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt machen. Das mag Ihnen weit hergeholt vorkommen, aber auch in der Evangelischen Kirche hat es Missbrauchsfälle gegeben – auch in Reinickendorf. Wir werden weiter an unseren Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt arbeiten und

die Gemeinden für dieses Thema sensibilisieren, damit es gar nicht erst zu Übergriffen kommt.

Denken Sie nicht, dass wir nur arbeiten: Wir treffen uns auch, um uns besser kennenzulernen und Spaß miteinander zu haben. So Anfang Juli im Lübarser Pfarrgarten bei Gegrilltem, zwischenzeitlichem Regen und anschließendem traumhaften Sonnenuntergang. Das ist dann Kraft tanken für die wirklich nicht wenigen Aufgaben.

Kommen Sie gut durch den Sommer, passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und seien Sie wohlbehütet!

Anke Petters

- GKR-Vorsitzende -



Euro Akademie

Start am 24. August 2026

- Fremdsprachenkorrespondent*in
- Erzieher*in¹⁾ · Vollzeit oder berufsbegleitend
- Sozialassistent*in
- Physiotherapeut*in¹⁾ · Vollzeit
- Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)
- Fachhochschulreife FOS Gesundheit & Soziales (1-jährig)

1) Bei uns schulgeldfrei!

GENAU MEINE AUSBILDUNG!

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66
(U6) Borsigwerke · 13507 Berlin · Telefon 030 43557030
www.euroakademie.de/berlin



GEMEINDEAUSSCHUSS FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE WAIDMANNSLUST

Abschiede und Ausblicke – so können unsere Aufgaben der vergangenen Monate auf den Punkt gebracht werden.

Für die Abschiedsfeier von Pfarrer Anders haben uns viele zupackende Hände, stille Tipgeber und Ideenumsetzer unterstützt. Dafür sprechen wir allen Beteiligten ein HERZLICHES DANKESCHÖN aus. Mit ihrer Hilfe wurde der Abschied zu einem würdigenden, facettenreichen Fest.

Zuvor konnte Pfarrer Anders 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Gottesdiensten konfirmieren. Antje Vierung überbrachte im Namen der Gemeinde unsere Glückwünsche.

Vor der traditionellen Andacht mit Abendmahl musste der Abschied unserer Tonanlage festgestellt werden. Unbekannte Täter hatten sie entwendet. Es wurde Anzeige erstattet. Dank der Organisationskraft von Herrn Safferthal konnten die Konfirmationsgottesdienste mit einer Ersatzanlage durchgeführt werden. Inzwischen ist die Anlage ersetzt, sodass Wort und Ton wieder in gewohnter Qualität hörbar sind.

Nach der konstituierenden Sitzung unseres Gemeindebeirats am 7.7.2026 besteht die Aussicht, dass deren Mitglieder mit ihren Ideen und Anfragen zum lebendigen Gemeindeleben beitragen werden. Wir freuen uns auf eine anregende Zusammenarbeit.

An unserer Sitzung am 8.6. nahm Pfarrer Lübke als Gast teil. Er wird bis 31.12.2026 die Vakanzvertretung für Pfarrer Anders wahrnehmen. Notwendige

organisatorische Absprachen sind getroffen. Zum Ausdruck kam, dass für Pfarrer Lübke die Kontinuität des Gemeindelebens einen hohen Stellenwert hat, ob Kindergottesdienst oder Seniorenkreis, Bibeldialog oder Gottesdienstplanung.

Aussicht gibt es auf mehr Ordnung in den Nebenräumen der Kirche. Dafür konnten durch schnelles Handeln aller Beteiligten nicht mehr benötigte Schränke vom Konsistorium übernommen werden.

Wegen vieler organisatorischer Aufgaben unseres neuen Gremiums haben wir entschieden, den Gemeindeausflug in diesem Jahr leider ausfallen zu lassen. Wir hoffen auf Verständnis und bieten den Ausblick auf einen Ausflug in 2027. Selbstverständlich findet das Fest für die ehrenamtlich Tätigen statt.

Wie immer an dieser Stelle: Wir freuen uns über Ideen, Anregungen, Kritik an: gkr@ev-kg-waidmannslust.de

Eine schöne Ferienzeit, ob nah oder fern, wünscht Ihnen



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Einladung zum Kindergottesdienst zum Schulbeginn



**Am Sonntag, 30. August 2026
um 11:30 Uhr
feiern wir in der
Königin-Luise-Kirche
in Waidmannslust unseren
Kindergottesdienst zum
Schulbeginn.**

**Wir laden euch alle
herzlich ein:
ABC-Schützen,
Schulkinder, Geschwister,
Eltern, Tanten, Onkel,
Großeltern
und alle eure
Lieblingsmenschen.**

**Wir freuen uns
auf euer Kommen.**

Euer KiGo-Team

Kornelia, Monika, Barbara, Nadia und Antonia

ABSCHIED VON PFARRER ANDERS

Foto: Henry Pohle



„Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke als das Haus des HERRN.“ (2. Chroniken 5,13)

Mächtig und gewaltig eröffnete der erweiterte Blechbläserchor den Gottesdienst zur Verabschiedung unseres Gemeindepfarrers Christoph Anders. Und als dann auch noch die bis in die Seitengänge vollbesetzte Kirche den ersten Chorsatz von „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ anstimmte, sprachen manche Teilnehmende gar von einem regelrechten Gänsehautmoment.

Was für ein Fest! Sowohl der Gottesdienst, als auch danach. Souverän und empathisch wie immer, leitete Pfarrer Anders durch den Festgottesdienst zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand. Superintendent Harms gab einen umfassenden Rückblick auf das volle und vielfältige berufliche Leben unseres Pfarrers.

Und so schaute dann auch Christoph Anders in seiner Abschiedspredigt auf die Spannung zwischen den ersten Worten des Predigtliedes „Ich stehe vor dir mit leeren Händen, Herr“ und der Solidarität und Gemeinschaft unter den frühen Christen nach Apostelgeschichte, Kapitel 4. Auch heute noch gelebt, bescherte diese Gemeinschaft ihm eine Vielzahl an „Hände-Füll-Erfahrungen“ in Waidmannslust, auf die er dankbar zurückblickt.

Leise kritische Gedanken zu Visionen und Unvermögen der eigenen Theologengeneration sowie den Realitäten im menschlichen Miteinander leiteten über in die Ermutigung, dass wir im Bewusstsein der Liebe Gottes auch in Zukunft als Christus-Gemeinschaft in einem gelingenden Miteinander sichtbar werden.

Entpflichtung und Segen durch den Superintendenten sowie ein Video-Ständchen der Kinder vom Kindergottesdienst waren weitere Höhepunkte des

Gottesdienstes. Anschließend luden Pfarrer und Gemeinde zu einem Fest auf der Kirchwiese ein. Diverse Laudatoren, humorige Lieder und Wortbeiträge vereinten sich zu einem freudigen Abschiedsblumenstrauß, von dem unser Pfarrer nach eigener Aussage noch lange zehren wird.

Frei nach Luthers Apfelbäumchen-Ausspruch bedankte sich die Gemeinde mit einem ebensolchen und einem Kochbuch mit Lieblingsrezepten von diversen Gemeindemitgliedern für Christoph Anders' segensreiches Wirken von sieben Jahren nach einer disruptiven Situation im Jahr 2019.

So sehnsüchtig wohl fast jeder berufstätige Mensch den Zeitpunkt des Endes seines oft stressigen Berufslebens herbei-

sehnt, so wehmütig blickt nun die Waidmannsluster Gemeinde in die Zukunft. Die Zusage von Superintendent und Kreiskirchenrat, sich für eine Lösung der pfarramtlichen Versorgung in der Region NoOMi nach dem zusätzlichen Ausscheiden von Pfr. Volker Lübke Ende diesen Jahres einzusetzen, gibt Hoffnung. Ebenso die Zuversicht auf ein Zusammenwachsen der drei NoOMi-Gemeinden zu vereinter Stärke. In dieser Perspektive schloss auch der Gottesdienst im Gemeindegesang mit Paul Gerhardts Worten: „Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue. Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.“

Henry Pohle

Tagespflege und Kurzzeitpflege im Elisabeth Diakoniewerk

Zeitweise Pflege und Betreuung, für ein paar Wochen oder nur tagsüber: Fühlen Sie sich wie zuhause, gewinnen mehr Freude im Alltag und entlasten so auch Ihre Angehörigen.

Pfarrer-Lenzel-Straße 1, 3, 5
13156 Berlin-Niederschönhausen
Tel. 030 47 60 24 60

www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
Wohnen und Pflege

JUGEND-SEITE

Termine der Konfirmanden

Elternabend für den Jahrgang 2028:

Dienstag, 8. September, 19 Uhr,
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72

Konfi-Camp-Elternabend: 7. Oktober, 18.30 Uhr

Alle weiteren Termine bekommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden direkt.



Foto: pixabay

Termine der Jugendgruppen im Konfi- und Jugendtreff

Am Mittwoch, dem 26. August, 2. und 9. September 18.30-20 Uhr:

im Jugendkeller in Alt-Lübars 24 (Leitung : Olivia Stein)

Am Freitag, dem 28. August, 4. und 11. September 17-20 Uhr:

in Alt-Wittenau 64 (Leitung : Raika Brosowski)

Ferienangebote für Konfis und Jugendliche der Region NoOMi

In diesem Sommer wollen wir wieder gemeinsam unterwegs sein. Bitte meldet Euch für alle Aktionen an. Weitere Infos folgen dann direkt:

10. August – Städtetrip (Tagesausflug)

14. August – Sommerkino mit Übernachtung

17. August – Fahrradtour mit Picknick

Anmeldung bei: Raika Brosowski, brosowski@dorfkirchewittenau.de, 0176 20475505



DIE ELTERNGRUPPE - Ein Angebot für die mittlere Generation

Zwischen vollgepacktem Alltag und Wochenende - Jeden 1. Freitag im Monat treffen wir Eltern uns zwischen 17.30 und 19 Uhr im Gemeindehaus. Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören und Diskutieren, Singen und Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen.

Es tut gut, mal von anderen zu hören, wie z.B. die Handynutzung in der Familie „geregelt“ ist, wie mit geschwisterlichem Streit umgegangen wird oder welche Spiele der ganzen Familie Spaß machen.

Wir freuen uns darauf, mit Euch ins Gespräch zu kommen, egal wie verbunden ihr mit Gemeinde oder Kirche seid.

Unsere nächsten Termin und Themen sind:

4.9. Kinder in der Schule, Erfahrungen mit der Schule und Lehrern

2.10. Paarbeziehung mit Kindern

Wir laden alle Eltern herzlich ein!

Nancy Schütze

KONFIRMATIONEN 2026



Foto: Foto Kirsch GmbH

Am Pfingstsonntag, 23. Mai 2026, haben wir zwei sehr schöne Konfirmationen gefeiert, in denen die Konfirmierten in beeindruckender Weise ihr Wissen und ihre Kreativität in die Gottesdienstgestaltung eingebracht haben. Wir wünschen den Konfirmierten Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Emilie Bergmann, Lilja Cuntz, Mathis Drogies, Isabella Dunkel, Marla Fasshauer, Miklas-Jo Fischer, Friedrich Flasche, Lerke Fleischmann, Thèa-Sophie Hähnel, Benjamin Hastenteufel, Sarah Schwarz van Berk, Henriette Schwarzer, Nora Stampe, Caspar Stoltenberg, Valentina Szoltysik, Friedrich Triebs und Kilian Zett



Foto: Foto Kirsch GmbH

ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN UND KONFIRMANDINNEN 2026-2028



Foto: pixabay

Wer nach den Sommerferien in die 7. oder 8. Klasse kommt, sollte sich jetzt für die Konfirmandenzeit anmelden. Sie dauert etwa eineinhalb Jahre und endet mit der Konfirmation zu Pfingsten 2028. Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Nachbargemeinden der Region NoOMi werden wir miteinander über Glauben und Kirche, christliches Leben und Fragen der Zeit ins Gespräch kommen, Fahrten erleben und Gemeindeleben erkunden. Der Unterricht findet sowohl in lokalen Gruppen der jeweiligen Gemeinde als auch an Konfi-Samstagen in der Gesamtgruppe statt.

Liebe Eltern! Anmelden können Sie Ihr Kind in der Küsterei Waidmannslust (Daten auf der Rückseite des Gemeindebriefs) oder über das Anmeldeformular auf unserer Internet-Seite <https://noomi-evangelisch.de/konfirmanden>.

Elternabend mit Konfis am Dienstag, dem 8. September 2026, um 19 Uhr im Herrmann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71

Die Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen, Teamerinnen und Teamer der Region freuen sich auf Eure Anmeldung.

UNTERWEGS MIT PAUL GERHARDT

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gedenken wir in diesem Jahr dem großen deutschen Kirchenlieddichter Paul Gerhardt; gestorben 1676 im Alter von 69 Jahren - vor genau 350 Jahren. Von seinen mehr als 130 Gedichten und Liedtexten stehen heute noch 26 im evangelischen Gesangbuch, die uns durch das Kirchenjahr und unser Leben begleiten. Selbst im katholischen 'Gotteslob' finden wir sieben gern gesungene Lieder Gerhardts. Die musikalische Umsetzung, das große Gottvertrauen Gerhardts trotz widrigster Lebensumstände (Krieg, Pest, Hungersnot, persönliche Schicksalsschläge und berufliches Scheitern) und seine poetische, an der Natur orientierte Sprache sind die Elemente, die uns bis heute faszinieren.

Zwei Lieder Paul Gerhardts beschäftigen sich mit dem Unterwegssein: Das eine erzählt von der Freude, das andere mehr von der Not. Beide handeln von Herzensangelegenheiten, vom Suchen und Finden, vom Losgehen und Unterwegssein. In dem einen sucht das Herz Freude und in dem anderen befiehlt das Herz seine Verletzungen Gott an. Natürlich haben Sie sofort erkannt, von welchen Liedern ich spreche: „Geh aus, mein Herz“ (EG 503) und „Befehl du deine Wege“ (EG 361). Beide Lieder gehören irgendwie zusammen; sie erzählen von Wegen, beschreiben Freude und Not, Hoffnung und Sehnsucht, enden bei Gott und fußen auf allergrößtem Vertrauen.

Natürlich ist es leichter zu vertrauen, wenn es einem gut geht, wenn wir den Schöpfer für seine wunderbare Schöpfung loben können. Aber es gibt auch die schweren Wege, wo Menschen das Gefühl haben, von Gott vergessen zu sein, und Zweifel und Resignation Raum greifen. Wenn uns in Zeiten der Not, den ganz dünnen Zeiten, eigene Worte fehlen, braucht es Sätze, an denen wir uns entlanghangeln und festhalten können. Paul Gerhardt greift auf Psalmverse zurück: Die kursiv gedruckten Strophenanfänge des Liedes im Gesangbuch ergeben „Befehl/dem Herren/deine/Wege/und/hoffe/auf/ihn/er/wird's/wohl/machen.“ (Ps 37,5) „Der Wolken, Luft und Winden /gibt Wege, Lauf und Bahn,/der wird auch Wege finden,/da dein Fuß gehen kann.“ (EG 361, 1. Strophe) Dieses Vertrauen kann eine Art Kompass für unseren Glaubensweg sein. In der letzten Strophe kommen wir bei dem uns zugewandten Gott an und können ihm Schmerz und Not klagen. „Mach Ende mit all unserer Not, stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsere Wege gewiss zum Himmel ein.“



Foto: pixabay

„BEFIEHL DU DEINE WEGE“

„Befehl du deine Wege“ – war viele Jahrhunderte eines der beliebtesten Kirchenlieder, die die Gemeinde inbrünstig gesungen hat. Dieses ist umso erstaunlicher, da der damalige Zeitgeist eher den Gehorsam als oberstes Gebot kannte. Von klein an folgte man den Weisungen der Eltern, gehorchte seit Einführung der Schulpflicht den Lehrern, um sich auf seine künftigen staatsbürgerlichen Pflichten – meist auch als dienender Soldat

– vorzubereiten. Eigene Ideen, Meinungen und Wünsche waren nicht gefragt. Man hatte halt zu gehorchen. Für Mädchen und Frauen war es sogar noch schwieriger, da sie auch als Erwachsene keine eigenständigen Rechtspersonen waren. Sie wurden in der Regel vom Familienoberhaupt verheiratet und gingen von der väterlichen in die ehemännliche Rechtsvertretung über. Widersprüche wurden nicht geduldet und notfalls sanktioniert. Ähnliches galt für die Bediensteten, die kaum mehr Rechte als Leibeigene genossen haben.

Das hört sich für uns heute unvorstellbar an. Wie selbstverständlich ist für uns heute die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Wir alle wollen ein selbstbestimmtes Leben führen und eigenverantwortliche Entscheidungen treffen. Fremdbestimmung ist ein absolutes No-Go. Schon früh lernen die Kinder, dass sie ihre Meinung artikulieren dürfen, um zu selbstbewussten Menschen und demokratischen Staatsbürgern zu werden – ganz wie Paul Gerhardt es uns schon vor fast 400 Jahren ans Herz gelegt hat.

Und doch erreichen unsere Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung ihre irdischen Grenzen, wo Gottes Wille und Wirken uns den Rahmen setzt. Ihm sollen wir vertrauen, damit er uns den rechten Weg zum ewigen Leben zeigt. So müssen wir schließlich erkennen, dass unser irdischer Lebensweg in Gottes Hand liegt. Gerade dieser Dualismus zwischen unseren alltäglichen Lebensentscheidungen und den übergeordneten Entscheidungen Gottes steht für die Aktualität dieses Kirchenliedklassikers.

Christine Stolberg-Goetze



Foto: Angelika Herrmann



LA, LA, LA, STATT BLA BLA BLA

Hörst du gern Musik? Jeder Mensch und auch jedes Kind hat seinen persönlichen Musikgeschmack; ob Giraffenaffen, Taylor Swift, Mark Forster, Opernmelodien oder Filmmusik von der Schneekönigin oder Vaiana. **Was ist dein Lieblingslied?** Wenn du dieses Lied hörst, bekommst du bestimmt gleich gute Laune und gehst beschwingt in den Tag. Manche Melodien können uns auch zu Tränen rühren. Musik hat eine große Kraft. Das gilt nicht nur für Musik im Alltag, sondern auch für Kirchenlieder. Das ist keine neumodische Erfindung, das wussten die Menschen schon seit jeher. Denken wir weit zurück, an David in der Bibel. Der wurde an den königlichen Hof geholt, um auf seiner Leier zu spielen, wenn König Saul übelgelaunt oder bedrückt war.

Wenn wir etwas singen, können wir uns auch den Text viel besser einprägen. So haben viele Gebete eine Melodie erhalten, auch schon bei David. Diese Psalmen sind in der Bibel überliefert, die Melodien dazu leider verloren gegangen. Weil den Menschen die Gedanken dieser Texte so wichtig waren, haben sie neue Musik dazu geschrieben und die alten Worte ihrer Zeit angepasst.

Einer, der sehr viele Lieder geschrieben hat, war Paul Gerhardt. Der lebte vor 350 Jahren und viele seiner Lieder singen wir noch heute. Was hat dieser Mann so alles erlebt in seiner Zeit? Seine Eltern starben, als er noch ein Kind war. Als er zur Schule ging, brach ein langer Krieg aus, der Hunger, Pest und Not zur Folge hatte. Dennoch studierte Paul Gerhardt



Foto: pixabay

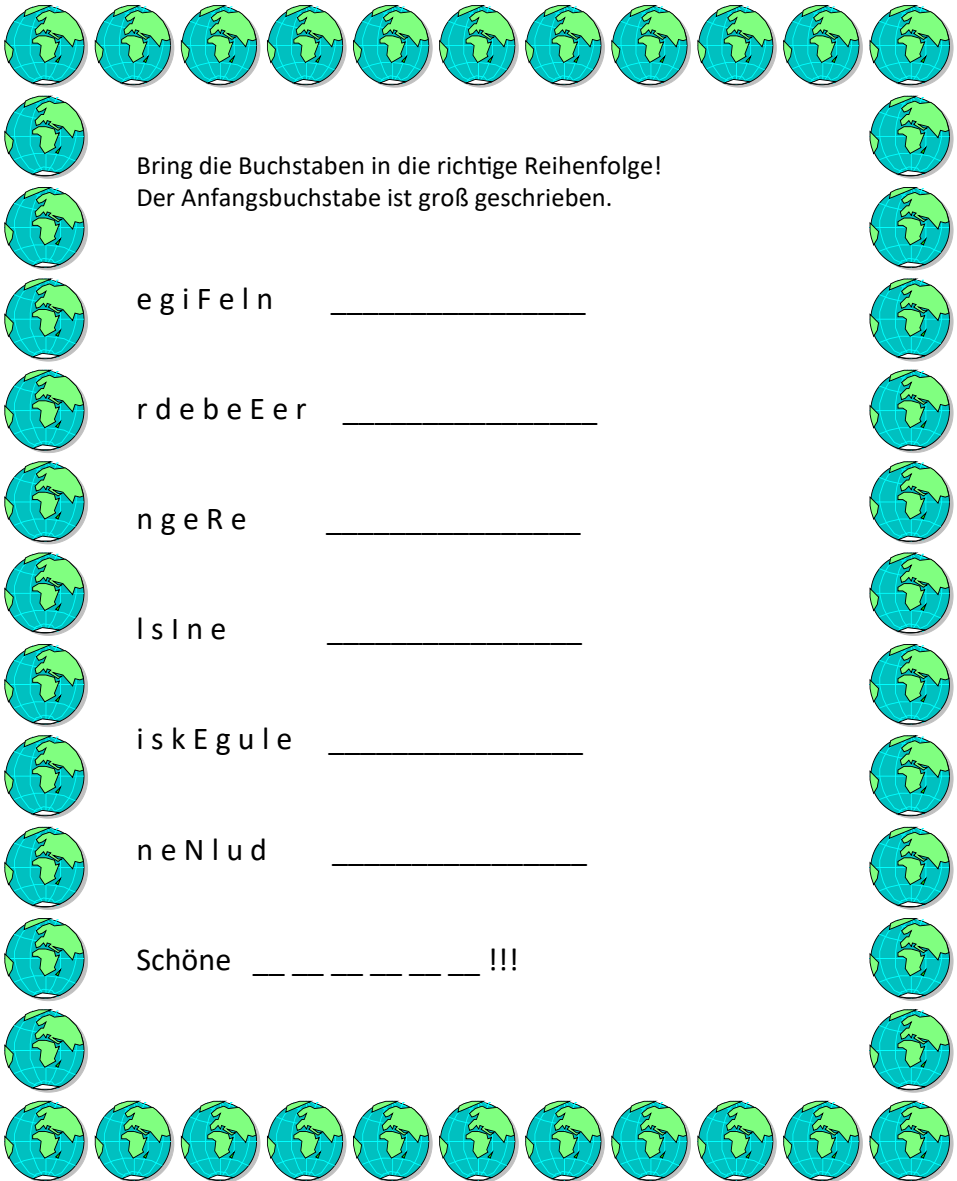
und wurde Pfarrer. Aber auch dann wurde er von Schicksalsschlägen nicht verschont. Vier seiner fünf Kinder starben im Säuglingsalter und auch seine Frau starb früh. Außerdem hatte er beruflich Schwierigkeiten. Aus Gewissensgründen konnte er der Politik seines Landesherrn nicht folgen und wurde deshalb aus dem Dienst in der Berliner Nikolaikirche entlassen. Seine letzten Jahre verbrachte er in Lübben im Spreewald. Dort ist die Kirche nach ihm benannt.

Übrigens: Zu meinen Lieblingsliedern von Paul Gerhardt gehören: „Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!“... (EG 324, 13. Strophe) „Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein?“... (EG 325) Dankbar für Gottes Schöpfung, dankbar für die vielen kleinen und großen Dinge in meinem Leben, die mich glücklich machen, und dankbar, dass ich bei Gott allezeit geborgen bin, auch wenn es in meinem Leben 'mal nicht ganz rund läuft.

Vielleicht hörst du noch ein wenig in deine Lieblingsmusik herein!

Angelika Herrmann

KINDERRÄTSEL



Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!
Der Anfangsbuchstabe ist groß geschrieben.

egiFeIn _____

rdebeEer _____

ngeRe _____

IsIne _____

iskEgule _____

neNlud _____

Schöne _ _ _ _ _ !!!

FACE-FAMILIENZENTRUM

FERIENPROGRAMM IM FACE (TITISEESTR. 5)



Foto: pixabay

**Verschiedene Aktionen
für Grundschulkinder**
in der Woche vom 10. - 14. August 2026
von 12 - 17 Uhr

Öffnungszeiten des Familiencafés

jeweils dienstags und donnerstags von 13 - 16 Uhr

4. und 6. August / 11. und 13. August /
18. und 20. August 2026



Foto: pixabay

KIEZFEST IN DEN ROLLBERGEN AM 19. JUNI BAUM DES LEBENS WÄCHST IM MITEINANDER



Foto: Olivia Stein

Ein Baum wurde dieses Jahr an unserem Stand mit "Playmais" von den vielen Kindern, die das Fest besuchten, verziert, damit er am Ende nicht mehr kahl ist, sondern lebendig und bunt wie unsere Schöpfung.

Ein warmes, volles und gelungenes Fest wurde auch in diesem Jahr auf dem Poppele-Platz veranstaltet. Danke für die Mithilfe an das KiGo-Team und die Unterstützung durch das FACE.

Olivia Stein

REISESEGENGOTTESDIENST



Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand — mit diesem Refrain des irischen Segenslieds „Möge die Straße uns zusammenführen“ und einem Sonnenstrahl-Lesezeichen für die Urlaubslektüre wurden alle in den Sommerurlaub verabschiedet.



Ein vielfältiges Bühnenprogramm mit Flamenco-Tanz der Kinder und abwechslungsreichen Musikdarbietungen bildete den Rahmen für eine fröhliche Begegnung der Menschen aus dem Waidmannsluster Kiez. Zahlreiche Stände boten künstlerische und kulinarische Angebote oder informierten über die unterschiedlichen Vereinsarbeiten der Waidmannsluster.

KIEZFEST — 5. JULI 2026

Nach einer durchregneten Nacht strahlte passend zum Thema des Familiengottesdienstes die Sonne am späten Vormittag über der Gemeindegasse und blieb dort den ganzen Tag über stehen. In einem Anspiel brachte das KiGo-Team unter Leitung von Pfarrerin Krötke die Geschichte vom blinden Bartimäus den Besuchern näher.



Zum Start in das anschließende Kiezfest wurde nun offiziell die Jubiläumsbank der Gemeinde mit den Waidmannsluster Bürgerinnen und Bürgern feierlich eingeweiht.



Fotos: Christine Stolberg-Goetze

Christine Stolberg-Goetze

SPIRITUAL- UND GOSPEL-CHOR-WORKSHOP

AM 18. UND 19. SEPTEMBER 2026

MIT ABSCHLIESSENDEM GOTTESDIENST AM 20.9.2026

Im Gedenken an Dietrich Bonhoeffer, der 1906 in Breslau geboren wurde, wollen wir diesen Workshop gestalten. Er wurde 1945 von der Naziregierung hingerichtet, weil er mit dem bürgerlich-militärischen Widerstand gegen sie kooperierte.

Jesaja 28,16: "Wer glaubt flieht nicht"

Von diesem Vers des Jesajabuchs sah er sich herausgefordert, nicht in New York zu bleiben, sondern nach Deutschland zurückzukehren. Er könne es mit seinem Glauben und Gewissen nicht vereinbaren, wenn er in jener für die Menschen in Deutschland so gefährlichen Zeit der Naziherrschaft nicht an ihrer Seite sei.

Während eines vorherigen ersten Aufenthalts in New York lernte er den afroamerikanischen Theologen Frank Fisher kennen, der ihn zu seiner schwarzen Gemeinde, der Abyssinian Baptist Church in Harlem einlud. Dort begegneten ihm afroamerikanische Spirituals. Er schickte Schallplatten von diesen nach Deutschland, die er später als Leiter des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde seinen Studierenden vorspielte und dazu bemerkte, dass diese Spirituals Ausdruck eines lebendigen Glaubens seien.

An diesem Wochenende lernen wir Spirituals und Gospels, sowie Lieder der Liturgie aus Iona und Taizé kennen und bereiten uns so auf den Gottesdienst am Sonntag vor. Dazu kommen Texte von Dietrich Bonhoeffer. Wir singen in lockerer Gemeinschaft. Die Spirituals kommen von den Sklaven in den USA. So werden wir in der Musik die hoffnungsvolle Botschaft des Evangeliums erfahren.

Wir werden ein- bis vierstimmig singen, so dass eine sängerische Erfahrung wünschenswert aber nicht unbedingt notwendig ist. Die Spirituals und Gospels werden wir im Original in englischer Sprache einstudieren und singen.

Der Workshop wird geleitet von der Afro-Amerikanischen Musikerin Flois Knolle-Hicks. Die aus Baltimore (USA) stammende Musikerin ist seit vielen Jahren Sängerin, Kennerin von Spirituals und Chorleiterin. Dabei verbindet sie die christliche Botschaft stets mit gesellschaftlichem Engagement. Begleitet werden wir von Kirchenmusikerin Brigitta Avila.

Foto: canva



Freitag, 18.9.2026

18 - 21 Uhr: Begrüßung und erste Probe

Samstag, 19.9.2026

9.30 - 13 Uhr: Probe

13 - 14 Uhr: Mittagessen

(Bitte bringen Sie etwas für das gemeinsame Mittagbuffett mit.)

14 - 18 Uhr: Probe

Sonntag, 20.9.2026

9 - 10 Uhr: Einsingen

10 Uhr: Gottesdienst zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer,
bei dem die einstudierten Spirituals und Gospels gesungen werden.

Liturgische Leitung: Pfarrerin Luping Huang

Ort: Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Anmeldung: Flois Knolle-Hicks, E-Mail: Knolle-Hicks.flois@gmx.de

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte Ihre persönliche Stimmlage ein: Sopran, Alt, Tenor, Bass.

Tagungsgebühr: 20 Euro und ggf. Ermäßigungen (nur in bar bei Tagungsbeginn).

Liedermappe: 3 Euro

Wir freuen uns auf Sie!

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: promo



SAMSTAG, 1. AUGUST 2026, 18 UHR*

„Zwischen den Welten“

Vokalmusik des 20. und 21. Jahrhunderts

Königin-Luise-Kirche

Vokalgruppe VIP aus Dresden (8 ehemalige Sänger des Dresdner Kreuzchores und des Leipziger Thomanerchores)

Foto: Canva



SAMSTAG, 8. AUGUST 2026, 18 UHR

The 4th International Festival of Classical Music, Berlin 2026 — mit Gästen vom Tianjin Conservatory of Music (China)

Königin-Luise-Kirche

Prof. Jia Zhang mit Studierenden des Tianjin Conservatory of Music (China),
Klavier und Violoncello

Foto: promo



SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2026, 17 UHR

„Cantabo Domino“

Musik für Sopran, Violinen, Laute und Orgel

Königin-Luise-Kirche

Jaroslawa Nikulina (Sopran),
Margarita Gamova und Marianne Schröder
(Violine), Iris Richter (Laute) und
Brigitta Avila (Orgel)

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: Christine Stolberg-Goetze



SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2026, 14 UHR

Tag des Offenen Denkmals

Führung durch die

Königin-Luise-Kirche

im Wandel der Zeit

Foto: promo



SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2026, 18 UHR

Liederabend

mit CD-Präsentation

Königin-Luise-Kirche

DoRaZi-Singers und

Jeongmi Na (Klavier)

Leitung: Ducksoon Park-Mohr



Vettercolor GmbH

**WIR BERATEN SIE ÜBER MODERNE
INNENRAUMGESTALTUNG SOWIE INDIVIDUELLER
FASSADENRENOVIERUNG**

Sämtliche Malerarbeiten und Verlegung von
Bodenbelägen

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin



**MALERMEISTER
SEIT 50 JAHREN**

Fon
(030) 411 69 79

Fax
(030) 411 69 07

Mail
info@vettercolor.de

Web
www.vettercolor.de



Anzeige

GRUPPEN IM PFARRHAUS

Chor

mittwochs, 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Bläserchor

mittwochs, 18 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag, **15 Uhr**

nächste Termine:

13.8., 27.8., 10.9., 24.9. und 8.10.

Kontakt: Brigitte Stiller

Tel. 301 01 437

Seniorinnensport

montags, 11-12 Uhr

und donnerstags, 10-11 Uhr

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Töpferkeller

dienstags, 15.30-17.30 Uhr

Kontakt: Evelyn Mühler

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Besuchsdiensttreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Christine Paulisch

Tel. 411 45 01

SchreibLotten-Schreibgruppe

montags, 15.30-17.30 Uhr, alle 14 Tage

Kontakt: Beatrice Schütze

Tel. 54 82 49 02

Bibeldialog

mittwochs, 2x im Monat

nach Absprache

Kontakt: Pfarrer Volker Lübke

Freitagsfrauen-Gesprächskreis

Treffen nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Christine Klank

Tel. 416 50 60

KiGo-Vorbereitungstreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Kornelia Verkin

Tel. 414 51 34

Monika Bartell

kigo@ev-kg-waidmannlust.de

Elterngruppe

Austausch und Gemeinschaft für Eltern

mit Kindern von 0-21 Jahre

Freitag 17.30-19 Uhr

nächste Termine:

4.9.2026 und 2.10.2026

Kontakt: Christopher Bergmann

hch.bergmann@gmail.com



GRUPPEN IM JUGENDHAUS

Malgruppen „Farbenspiel“

montags und mittwochs, alle 14 Tage
jeweils 10-12.30 Uhr
Kontakt: Dorit Barnick
Tel. 0151 750 172 38
dorit.barnick@gmx.de

Gitarrengruppen

dienstags, 10-12.30 Uhr
donnerstags, 10-12 Uhr
donnerstags, 12-13.30 Uhr
Kontakt: Sabrina Waschke
Tel. 0157 770 177 27
Sabrina-waschke@web.de

Malgruppe „Malen und mehr“

mittwochs, 13-16 Uhr
Kontakt: Traute Froeb-Rudolph
Tel. 414 37 22
traute.rudolph@freenet.de

Pilgergruppe

Eintägige Pilgerwanderungen
mit Andacht
samstags, 1.8., 29.8. und 26.9., 10 Uhr
am Vorplatz S-Bhf. Waidmannslust
Kontakt: Henry Pohle
pilgern@ev-kg-waidmannslust.de



DieMaklerin.berlin
Suncica Bukovec
Immobilienmaklerin

Ihre Immobilie
in den besten
Händen!

www.diemaklerin.berlin
info@diemaklerin.berlin

Waidmannsluster Damm 176 A in 13469 Berlin
Tel 030 45 02 23 83

Anzeige

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52, 13467 Berlin
Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68, 13409 Berlin
(mit eigenem Parkplatz)

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Anzeige

UNSERE GOTTESDIENSTE

2. August - 10 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst der Region NoOMi

Prädikant Petters

Kirchencafé im Anschluss

7. August - 18 Uhr

Taizé-Andacht

Team Viering, Klank, Baer und Pohle

9. August - 10 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Lektorin Viering

16. August - 10 Uhr

11. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst der Region NoOMi

Dorfkirche Alt-Wittenau

Pfarrer Lübke

23. August - 10 Uhr

12. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Lübke

Kirchencafé im Anschluss

28. August - 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Christian Gahlbeck

30. August - 11.30 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

Kindergottesdienst zum Schulbeginn

30. August - 14 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst der Region NoOMi

Auftakt zum Sommerfest der

Kirchengemeinde Alt-Wittenau

Herrmann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71

Pfarrer Lübke mit Kitas

6. September - 10 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Lektorin Viering

11.30 Uhr Kindergottesdienst

13. September - 11 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis

Brunch-Gottesdienst der Region NoOMi

Herrmann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71

Pfarrerinnen und Pfarrer

der Region NoOMi

20. September - 10 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Spiritual- und Gospelmusik

Pfarrerin Luping Huang

Kirchencafé im Anschluss

11.30 Uhr Kindergottesdienst

25. September - 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Christian Gahlbeck

27. September - 10 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Dorn

11.30 Uhr Kindergottesdienst

4. Oktober - 11 Uhr

18. Sonntag nach Trinitatis

Erntedankfest

Familiengottesdienst

Pfarrer Lübke und KiGo-Team

Kirchencafé im Anschluss

Gottesdienste im Franz-Jordan-Stift

Dianastraße 17

jeweils mittwochs um 16.30 Uhr

5. August 2026

19. August 2026

2. September 2026

16. September 2026

Kruber-Immobilien

In Waidmannslust seit 1924



- ✓ Grundstücke
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ✓ Hausverwaltungen

Tel. 030 / 41408230 Bondickstr. 22, 13469 Berlin

marcus.kruber@kruberimmobilien.de

Anzeige

Königin-Luise-Kirche

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Jugendhaus

Bondickstraße 11-13, 13469 Berlin

Pfarrer Volker Lübke

(Vakanzverwaltung)

Telefon 335 53 35 / 0174 173 7257

vo.luebke@t-online.de

Küsterei im Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Küsterin: Ulrike Kersjes

Öffnungszeiten Di 10-12 Uhr

Do 9-12 Uhr und 17-19 Uhr

Telefon 411 11 45

kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de

www.noomi-evangelisch.de

Gemeindeausschuss Waidmannslust

gkr@ev-kg-waidmannslust.de

Der **Gemeindebrief** erscheint alle 2 Monate im Auftrag des Gemeinsamen Gemeindekirchenrats der Region NoOMi.

Die Abgabe erfolgt kostenlos; Spenden sind erbeten.

Redaktion: Christine Stolberg-Goetze (V.i.S.d.P.) und Angelika Herrmann

Auflage: 2000 Stück

Layout/Satz: Christine Stolberg-Goetze

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de

Die Redaktion freut sich über **Leserbriefe**. Sie behält sich vor, diese - ggf. gekürzt - zu veröffentlichen.

Nächstes Titelthema: Alles hat seine Zeit

Redaktionsschluss Ausgabe 228 (Oktober und November 2026): 31.8.2026

Bankverbindung für Spenden:

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE88 1005 0000 4955 1935 15

BIC: BELADEBEXXX

Berliner Sparkasse

Für Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bei höheren Spenden und in speziellen Fällen wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Für die Unterstützung bestimmter Bereiche der Gemeindearbeit oder bei Zahlung von Kirchgeld vermerken Sie bitte dieses im Feld „Verwendungszweck“.